



## Die Liebe wiederbringend heißt Anacampseros

von Jörg Ettelt

In seinem sehr schönen Buch "Anacampseros, Avonia, Grahamia" von 1996 stellt G. ROWLEY die klein bis sehr klein bleibenden, teilweise hochsukkulente Pflanzen vor. Die beiden ersten Gattungen umfassen Pflanzen aus Afrika, währenddessen *Grahamia* Arten aus Australien und Amerika einschließt. Letztere Gattung geht auf eine Beschreibung aus dem Jahre 1833 zurück, welcher ROWLEY 1994 in der *Bradleya* weitere Arten zuordnet.

Ich bin kein Spezialist für diese zugegebenermaßen sehr interessante Gruppe kleiner bis kleinster Pflanzen, welche teilweise auch noch sehr anspruchsvoll in der Pflege sind. Die robusteren Vertreter, die in die Gattung *Anacampseros* gehören, halten sich jedoch ohne Sonderbehandlung sehr gut in meiner Sammlung. Lange schenkte ich dieser Gruppe wenig Beachtung - unter anderem daran, dass die Arten zwar regelmäßig Knospen ausbilden und auch aussamen - was man an den neuen Pflanzen in den Nachbartöpfen gut beobachten kann, aber Blüten habe ich lange Zeit nicht gesehen. Der Grund dafür ist jedoch ziemlich einfach: Die Öffnung der Blüte erfolgt für nur wenige Stunden am Tag, in den Nachmittagsstunden bis zum Abend. Wenn zu dieser Zeit keine Sonne scheint und die Temperaturen nicht hoch genug sind, wird die Blüte nicht geöffnet.

Dieses Verhalten führt dazu, dass man nur mit Glück die gar nicht so kleinen Blüten (zumindest der hier abgebildeten Arten) sehen kann. *Anacampseros lanceolata* und *A. telephiastrum* sind zudem sehr ähnlich, was die Blüte betrifft. Unterschiede sind vor allen in der Länge und Breite der sukkulenten Blätter zu sehen - bei *A. telephiastrum* kurz und dick, bei *A. lanceolata* schlank und länglich. Weitere Verwandte sind *A. rufescens*, welches lange Haare zwischen den Blättern ausbildet, sowie *A. retusa* mit weniger Staubblättern und relativ kurzen Blättern.

Eigenwillig an meinen Pflanzen: *A. telephiastrum* bildet konstant vier Blütenblätter aus, währenddessen *A. lanceolata* fünf und ein irgendwie "inneres" sechstes Blütenblatt zeigt. Ich kann natürlich nicht beurteilen, ob dies charakteristisch ist - Abbildungen in Büchern zeigen gelegentlich auch andere *Anacampseros*-Arten mit vier, oft mit 5 Blütenblättern. Ein sechstes konnte ich auf den mir



zugänglichen Abbildungen bislang nicht entdecken. Dass die wenigen in meinem Besitz befindlichen Pflanzen nun ausgerechnet nicht die typischen fünf Blütenblätter aufweisen, zeigt nur, wie viele Überraschungen und Fragen die Natur zu bieten hat. Eine Beschäftigung mit diesen Pflanzen ist schon daher sehr empfehlenswert. (je)

Abbildungen: Oben *Anacampseros lanceolata* und rechts *A. telephiastrum* (Fotos vom Autor).

**(Medio-/Digito-)Rebutia pygmaea "rosa"**

von Jörg Ettelt

Sie gehören zu den Juwelen der Kakteensammlungen - die zart bis "alt" rosa blühenden Medioblobivien, die zumeist der *M. pygmaea* zuzuordnen sind. Sicherlich - wahrscheinlich eine Selektion einer Pflanzengruppe mit sehr großem Verbreitungsgebiet - aber erhaltenswert in dieser "Unschuld" der Blütenfarben. Oder sind Sie nach dem Betrachten der Abbildungen anderer Meinung?



Abb.:

*M. pygmaea* MN 175*M. canacruzensis* WR 642*M. pygmaea* RH 327a/1*M. pygmaea* GV 68/1*M. violacsens* JD 257

nochmals *M. pygmaea* GV 68/1, man beachte die verschiedenen Farbtöne einer jungen, sich gerade öffnenden (links) und einer vor dem Abblühen stehenden Blüte (rechts) bzw. rechtes unteres Bild oben.

Alle Fotos vom Autor.



## Literaturbesprechungen

**British Cactus & Succulent Journal vol 23 No. 2 June 2005**

Mit einiger Verzögerung erschien das zweite Heft des Jahres. Offenbar gibt es personelle Probleme bei der Redaktion, mit beiliegendem Zettel wird ein neuer Journal Editor gesucht. Hoffen wir, dass der Neue schnell gefunden wird und an die gute Arbeit des Vorgängers nahtlos anschließen kann. Denn auch dieses Heft ist wieder gelungen.

So befassen sich HANCOCK, DARBYSHIRE und HUNTLEY mit den Kakteen von Kaladar in West-Ontario, Kanada. Hier wächst *Opuntia fragilis*, die Standortbedingungen und die verschiedenen Gefährdungen werden beschrieben und bewertet. Nebenbei werden die gesicherten Fundorte von Kakteen in Kanada kurz vorgestellt. Dabei wird auch gleich festgestellt, dass diese Art Spitzenreiter hinsichtlich der territorialen Verbreitung ist, aber auch am nördlichsten gefundenen und kältesten Punkt vorkommt: Fort St. John in British Columbia, wo die Temperaturen bis auf  $-45\text{ }^{\circ}\text{C}$  fallen.

HOXEY stellt *Eriosoche laui* (auch als *Rimacactus* geführt) vor. Sowohl Kulturhinweise als auch die Begehung des Standortes mit LAU, zahlreiche Fotos und Kommentare bilden diesen sehr interessanten Beitrag.

FOSTER bespricht ausführlich den wohl bekanntesten aller Kakteen - den Saguaro oder *Carnegiea gigantea*.

Teil 2 des *Mammillarien*-Review von PILBEAM stellt Pflanzen der *mammillaris*- und *heyderi*-Gruppe vor.

BAILEY, MILLER und SMITH untersuchen den Gefährdungsstatus von *Ariocarpus bravoanus*. Erfreulich die Aussage, dass sich die Population erholen wird, nachdem die meisten Großpflanzen zumeist illegal entnommen wurden - jedoch ist zu befürchten, dass mit neuen großen Pflanzen die Entnahmen erneut beginnen werden - ein gefährlicher Kreislauf.

GÓNZALES-TORRES, MATOS, PALMAROLA, ARECES, RODRIGUEZ und TORRES berichten von den Ergebnissen des Projektes zum Schutz von *Melocactus actinacanthus*, welcher auf eine kleine Region begrenzt auf Kuba wächst.

Beobachtungen am Standort von *Fenestraria rhopalophylla* ssp. *aurantiaca* in Süd-Afrika werden von NEVILLE beschrieben. Für den Autor war es nach 30 Jahren Kultur solcher Pflanzen zu Hause eine überwältigende Erfahrung, diese Pflanzen tief eingesenkt und unweit des Meeres im Küstensand blühend vorzufinden.

Das Heft wird durch die Auswertung der Neuigkeiten aus den Rundbriefen der Gesellschaft, zahlreiche Anzeigen, die Einladung zur Jahreshauptversammlung und die Bewerbung der neu erschienenen Bradleya No. 23 ergänzt.

**Cactus and Succulent Journal vol. 77 May-June 2005 No. 3.**

Selten zu sehen, die Blüten der *Beschorneria yuccoides* - auf dem Titelbild dieser Ausgabe, im Heft werden ergänzende Angaben zum Blühverhalten von SYMON gegeben. Leider werden unsere amerikanischen Kakteenfreunde nach und nach vom Farbrausch heimgesucht - denn auch diese Ausgabe erscheint mir wieder in wenig zu stark gestylt. Die Schönheit des Farbenspiels der Blüten sollte vielleicht durch diesen grünen Hefrand gesteigert werden, ich empfinde es eher als verkitscht.

Der Inhalt bietet, wie gewohnt, gute Kost: Sehr spannend jeweils die Doppelseite mit Neuem aus Wissenschaft und Technik - darunter die Vorstellung einer Stadionkonstruktion, welches einem

Fasskaktus (*Ferocactus*) nachempfunden sein soll. Immerhin werden 650.000 Menschen in dieses "Arizona Cardinals Stadium" passen - ein gigantisches Fass.

STEPHENSON stellt im ersten Teil einer neuen Fortsetzungsserie Sukkulenten für den Garten vor. Er beginnt mit Arten der Gattung *Phedimus*.

LÜTHY und DIGHT stellen den Formenkreis um *Coryphantha elephantidens* vor - gut getimed mit dem Erscheinen der englischsprachigen Ausgabe ihres *Coryphantha*-Buches.

HAMMER stellt mit *Bulbine erumpens* eine neue winzige Pflanze (Wurzelknolle 30 X 8 mm, 1 - 3 Blätter 65 X 3 mm) vor - natürlich vom Kap Afrikas aus dem Richtersveld.

GORELICK untersucht das Phänomen der Blütendichte bei manchen Cleistokakteen. So konnte er 27 Blüten auf 7 X 3 cm Körperfläche zählen. Es folgt der interessanteste Beitrag: MAUSETH, TERRAZAS, VÁZQUEZ-SÁNCHEZ und ARIAS besuchten die Balsas-Senke in Mexiko. Eines der Hauptziele sind Standorte von *Backebergia militaris*. Und was in diesem Beitrag von diesen Pflanzen berichtet wird, ist schon erstaunlich - faktenreich, scharf in der Beobachtung und witzig im Schreibstil ("...wir fragten die Einheimischen nach Vorkommen von *Backebergia militaris*. Da gäbe es hier keine, wurde uns versichert. So fuhren wir um die nächste Kurve - und was sahen wir: der gesamte Hang war mit Bäumen dieser Art übersät... Nachdem wir uns genug umgeschaut hatten, fuhren wir um die nächste Kurve und konnten nicht eine dieser Pflanzen mehr sehen..."[sinngemäß!]). Dazu gute, bis zu doppelseitige Bilder. Der Schreibstil erinnert sehr an jenen des Buches "A Cactus Odyssey", an dem ja MAUSETH mitgewirkt hatte.

GORELICK besuchte Standorte von *Bursera microphylla* in Phoenix. DOLD berichtet - ebenfalls spannend zu lesen - von der Wiederentdeckung des *Ornithogalum britteniae*. Es wurde seit 1946 nicht mehr gefunden. Nun, es stand unweit des Ortes Grahamstown bei Table Farm, von wo auch Neubeschreibungen der letzten Jahre stammen - beispielsweise DYERs *Ornithogalum unifolium* - scheinbar kann man die kleinen Pflanzen gut übersehen.

In der Serie "Sukkulenten auf Briefmarken" werden 14 verschiedene Ausgaben mit mehr oder weniger sukkulenten Bäumen vorgestellt. Buchbesprechungen und Anzeigen ergänzen dieses Heft.



### Cactus and Succulent Journal vol. 77 July-August 2005 No. 4

HART und HART berichten über das Zusammenwirken von Kakteen und der Fauna auf den Galapagos-Inseln. Durch ihre Arbeit in der Charles Darwin Research Station, durch die UNESCO eingerichtet, konnten zahlreiche Beobachtungen und Untersuchungen realisiert werden, die hier überblicksmäßig vorgestellt werden. WILLIAMSON gibt einen ausführlichen Überblick über die Formen von *Anacampteros retusa*. Das weite Verbreitungsgebiet - vom südlichen Namibia bis vor Cape Town - umfasst zahlreiche Formen, die anerkannten Unterarten werden in Wort und Bild vorgestellt.

Ein neues, baumförmiges Pachypodium wird von LÜTHY beschrieben! Die aus dem Mikea-Wald stammende Art wird entsprechend *P. mikea* benannt. Es steht zwischen *P. geayi* und *P. lamerei* und wurde durch gründliche Untersuchungen zu diesen beiden Formen als neue Art erkannt.

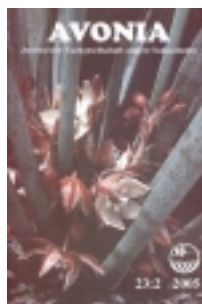
DE LA LUZ und FOGEL untersuchen die monströse Form "spiralis" des *Lophocereus schottii* am Standort. Interessante Erkenntnisse vom Standort bietet auch der nächste Beitrag von DOLD und McMASTER zu *Kniphofia acraea*.

GORELICK besuchte den Standort von *Bursera microphylla* zum besten Zeitpunkt: die gesamte Umgebung war gefüllt mit Frühlingsblumen, welche die Landschaft in üppigem Grün mit zahllosen Farbtupfern erscheinen lassen. Zahlreiche Bilder zeigen dieses überschwelgende Ereignis.

SMITH und CRAIB untersuchen den Standort der *Aloe craibii* - eine seltene Gras-Aloe von Mpumalanga in Süd-Afrika. Durch das Ausbleiben von Buschfeuern ist diese Art an manchen Stellen gefährdet, denn genau diese benötigt die Art für ein gutes Gedeihen. Was machen wir hier in der Kultur? Vielleicht hilft ja das angekündigte Buch von CRAIB zu den Gras-Aloen - welches Ende des Jahres im Verlag UMDAUS erscheinen soll.

STEPHENSON beschreibt in Teil 2 seiner Serie zu den Sukkulente für den Garten Arten der Gattung *Hylotelephium*. Eine neue Euphorbia - *E. bertemariae* - aus Äthiopien wird von MISSERET und DIOLI beschrieben. Sie steht der *E. fascicaulis* aus dem nördlichen Soalia nahe. SPAETE stellt 13 Motive von Briefmarken vor, welche *Welwitschia mirabilis* abbilden.

Mit diesem Beitrag, vier (!) Seiten Buch- und Journalbesprechungen sowie Anzeigen ist das Heft wieder randvoll mit zahlreichen interessanten Nachrichten gefüllt.



### Avonia 23:2 2005.

Die Fachgesellschaft andere Sukkulente bietet mit diesem zweiten Heft des Jahres wieder viele interessante Beiträge aus der Welt der anderen Sukkulente. Über die Hälfte des Heftes nimmt der Beitrag von BECKER und ALBERS ein. In ihm wird versucht, die Frage "Was ist *Pelargonium parviflorum*?" schlüssig zu beantworten. Die sehr guten Bildtafeln sowie eine Karte der Aufsammlungen und eine schematische Zeichnung der Wuchsformen veranschaulichen den nicht ganz einfachen Text sehr gut - eine Klärung kann jedoch letztlich nicht vollständig erfolgen. VERSTEEG stellt mit *Rhodiola pachyclados* eine schöne Sukkulente für den Steingarten vor, welche aus den Bergen Afghanistans und Pakistans stammt und in den letzten Jahren schnelle Verbreitung in europäischen Gärten gefunden hat. GUITIÉRREZ beschreibt die Sukkulente der Region Gibara auf Kuba - Pflanzen, die schon Kolumbus gesehen haben könnte. Herausstechend für mich ist das sukkulente *Lycium ancistoides* (*Solanaceae*) durch seine kornblauen Blüten - selten genug diese Farbe. MAYS stellt eine Auswahl der ISI-Pflanzen vor, welche durch Huntington Botanical Gardens jährlich vertrieben werden. Leider werden auf Grund hoher Bürokratiehürden keine CITES-Pflanzen nach Europa verschickt. BREUER stellt in Teil 9 der Reihe "Schöne und interessante Harworthien für den Sammler" *H. sordida*, *H. beanii* und *H. pungens* in Wort und Bild vor. Die Geschichte über eine interessante (Blattschneide-)Biene zwischen den Semperviven von VERSTEEG beschließt das Heft. (je)

Programm der Ortsgruppe Dresden für das Jahr 2005 – Dresden ist immer eine Reise wert!

11. Oktober	Jahresprogramm für 2006 ( <b>Getauscht von September!</b> )	Ortsgruppe Dresden
08. November	Blühende Kakteen in meiner Sammlung	Konrad Meißner, Dresden
Dezember	Weihnachtsfeier (Termin/Ort werden rechtzeitig bekannt gegeben)	Ortsgruppe Dresden

### Impressum

Herausgeber:	Ortsgruppe Dresden „Cactaceae“ Mitglied der Deutschen Kakteen-Gesellschaft e.V.
Leiter:	Frank Wagner, Friebelstraße 19, 01219 Dresden, <a href="mailto:Wagner-Frank_Dresden@t-online.de">Wagner-Frank_Dresden@t-online.de</a>
Stellvertreter:	Gerd Faland, Keplerstr. 44, 01237 Dresden, <a href="mailto:ADFaland@aol.com">ADFaland@aol.com</a>
Redaktion:	Dr. Jörg Ettelt, An der Sternschanze 44, 01468 Moritzburg OT Boxdorf, <a href="mailto:cactaceae@ettelt.claranet.de">cactaceae@ettelt.claranet.de</a> , redaktionelle Mitwirkung: Dr. Gudrun Thomas
Veranstaltungen:	Jeden 2. Dienstag des Monats im Botanischen Garten der TU Dresden, Stübelallee 2, 01309 Dresden Beginn 19 Uhr, Gäste willkommen, bitte Wirtschaftseingang benutzen.

Dies ist kein Presseartikel im Sinne des Pressegesetzes. Kostenlose Verteilung erwünscht. Elektronischer Bezug /Abbestellung der Hefte über eine E-Mail an [cactaceae@ettelt.claranet.de](mailto:cactaceae@ettelt.claranet.de). Ältere Ausgaben dieses Mitteilungsblattes sind über <http://OGDresden.lithops.de> erhältlich.